

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 15 (1955)
Heft: 16

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DER FILMBERATER

Organ der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins.
 Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Scheideggstr. 45, Zürich 2, Tel. (051) 27 26 12.
 Administration: Generalsekretariat des Schweizerischen Katholischen Volksvereins (Abt. Film), Luzern, St. Karliquai 12 (Tel. 2 69 12). Postcheck VII/166.
 Abonnementspreis: für Private Fr. 9.—, für filmwirtschaftliche Unternehmen Fr. 12.—, im Ausland Fr. 11.— bzw. Fr. 14.—. Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit genauer Quellenangabe gestattet.

16 Okt. 1955 15. Jahrg.

Inhalt	Papst Pius XII. über den idealen Film	77
	Kurzbesprechungen	83
	Adressen	88

Papst Pius XII. über den idealen Film

Am 21. Juni 1955 hielt Papst Pius XII. vor einer großen Anzahl repräsentativer Vertreter der Filmschaffenden eine bedeutsame Ansprache. Es ist kein Geheimnis, daß die Probleme der modernen Massenbeeinflussungsmittel—Presse und Radio, vor allem aber Film und Fernsehen—den Heiligen Vater beschäftigen. Im Anschluß und in der Weiterführung des bahnbrechenden Rundschreibens seines Vorgängers «Vigilanti cura» im Jahre 1936 ist Pius XII. immer wieder und bei verschiedensten Gelegenheiten auf diese Fragen zurückgekommen. So können wir die im Juni in aller Öffentlichkeit gehaltene, in der ganzen Welt beachtete und verbreitete Ansprache als die Frucht vertiefter, persönlicher Meditationen betrachten. Aus dem umfangreichen Dokument, das unter andern in der neuesten Nummer der «Internationalen Filmrevue» vollinhaltlich abgedruckt ist, veröffentlichen wir im «Filmberater» die wesentlichsten Ausführungen.

Die Redaktion.

* * *

... Die Macht des Films in der heutigen Gesellschaft

Die außerordentliche Macht des Films in der heutigen Gesellschaft wird erwiesen durch das wachsende Verlangen nach eben dem Film, der in dieser Gesellschaft herrscht und (in Zahlen ausgedrückt) ein ganz neues und erstaunliches Bild bietet. In den freundlicherweise Uns mitgeteilten Belegen wird berichtet, daß im Jahre 1954 die Zahl der Kinobesucher in allen Ländern der Welt zusammen zwölf Milliarden betrug, wovon zweieinhalb Milliarden allein auf die Vereinigten Staaten von Amerika, eine Milliarde 300 Millionen auf England kommen, während Italien mit 800 Millionen an dritter Stelle steht ...